

## Stadtbahnausbau Stadt.Bahn.Plus

### Bürgerdialog Stadtbahn Volkmarode

Montag, 04.12.19, 18:00 bis 21:00 Uhr,  
Sally-Perel-Gesamtschule, Braunschweig



**Stadt.Bahn.Plus.**  
Volkmarode-Nord

## Ergebnisprotokoll

### Ablauf

1. Begrüßung / Vorstellung der Beteiligten, Ablauf und Ziele
2. Einführung: Planungsprozess und Vorstellung Vorplanung
3. Dialogstationen: Austausch zur Vorplanung – Pläne im Detail
4. Zusammenfassung
5. Ausblick: Wie geht es weiter?

### Moderation und Protokoll

Dieter Frauenholz, Lisa Hitzmann, Mareike Müller und Timurhan Akdag (KoRiS)

### Anlagen zum Protokoll

- Präsentation und Pläne: [www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/](http://www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/)
- Ergebnisse von den Dialogstationen in separater PDF-Datei

## 1 Begrüßung, Einführung, Ablauf und Ziele

### Begrüßung und Einführung

[Heinz-Georg Leuer, Stadtbaurat Stadt Braunschweig]

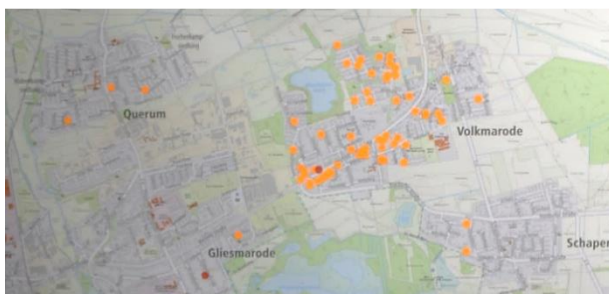
- Siehe Präsentation unter [www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/](http://www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/) (Folien 1-5)

### Ablauf und Ziele

[Dieter Frauenholz, KoRiS]

- Siehe Präsentation unter [www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/](http://www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/) (Folien 6-9)

Zum vierten Bürgerworkshop Volkmarode sind rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Sally-Perel-Gesamtschule Volkmarode zusammengekommen. Von den rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind etwa zwei Drittel Anwohnerinnen und Anwohner aus Volkmarode (knapp 60) vertreten, einige aus angrenzenden Stadtteilen wie Querum, Gliesmarode und Schapen, sowie einzelne aus anderen Teilen des Stadtgebiets, die teilweise als Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verbänden Vertreter oder Unternehmen am Stadtbahnausbau interessiert sind.



Die ankommenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden dazu befragt, wie häufig sie den ÖPNV nutzen: 10 Personen gaben „(fast) täglich“ an, 46 Personen „mehrmals im Monat“ und 34 „so gut wie nie“

Ziel der Veranstaltung ist es, nach der Festlegung der Streckenführung die Inhalte der Vorplanung vorzustellen, Fragen zu klären und Hinweise für die nächsten Planungsschritte aufzunehmen.



## 2 Einführung: Planungsprozess und Vorstellung der Vorplanung

### Teil 1: Einführung – Planung! Wo stehen wir?

[Albrecht Curland, Braunschweiger Verkehrs-GmbH; Roland Böttcher, Stadt Braunschweig]

→ Siehe Präsentation unter [www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/](http://www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/) (Folien 11-15)

Nach dem Ratsbeschluss zum Stadtausbaukonzept 2017 und der Festlegung verschiedener Untersuchungskorridore wurden für Volkmarode-Nord Trassenalternativen, Varianten für die Gleislage im Straßenraum sowie Varianten für die Wendeschleifen in Volkmarode und Gliesmarode erarbeitet und im Rahmen von Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Ergebnis war eine Vorzugsvariante für die Streckenführung durch Volkmarode-Nord mit der konkreten Lage im Straßenraum (X-Trasse) und Verortungen der Wendeschleifen in Volkmarode (nördlich des geplanten Marktplatzes) und Gliesmarode (im Kreuzungsbereich Querumer Straße/Berliner Straße). Der Rat hat im November 2018 diese Trassenvariante als Vorzugstrasse bestätigt und damit den nächsten Schritt der Vorplanung durch die Stadtverwaltung und die Verkehrs-GmbH für die Streckenführung sowie für die Wendeschleife in Volkmarode eingeleitet. Die Wendeschleife in Gliesmarode wurde in der vorliegenden Vorplanung nicht mit untersucht, da diese auch in einer von drei untersuchten Varianten des Projektes Campusbahn/Querum eine Rolle spielt und daher noch grundlegende Änderungen möglich sind.

Im Rahmen der bisherigen Vorplanung hat das Planungsteam weitere Vorabschätzungen und Vorabstimmungen vorgenommen wie beispielsweise:

- Prüfung und Abwägung von verschiedenen Nutzungsansprüchen im Straßen- und Verkehrsraum
- Prüfung und Festlegung der Haltestellenstandorte
- Vermessung der gesamten Vorzugstrasse
- Verkehrstechnische Vorabschätzungen
- Kostenschätzungen

Die Vorplanung der grundlegenden Streckenführung und der Wendeschleife in Volkmarode steht kurz vor dem Abschluss. Der Bürgerdialog bietet die Möglichkeit, Fragen zur Vorplanung soweit wie möglich zu klären und der Verwaltung und Verkehrs-GmbH Hinweise und Anregungen für die weiteren Planungen mitzugeben. Als nächster Schritt schließt sich die Entwurfsplanung an, in der die Planer Verkehrsanlagen in Höhe und Lage im Detail planen und berechnen und mit anderen Fachplanungen abstimmen. Zur Vorstellung der Entwurfsplanung ist eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung vorgesehen. Anschließend werden Verwaltung und Verkehrs-GmbH die Ergebnisse 2020 dem Rat präsentieren. Nach positivem Ratsbeschluss kann die Genehmigungsplanung erfolgen, in der die vollständigen Genehmigungsunterlagen zusammengestellt werden. Anschließend kann das Planfeststellungsverfahren beginnen, in dessen Rahmen eine förmliche öffentliche Beteiligung vorgeschrieben ist.

## Teil 2: Einführung – Vorstellung der Planunterlagen

[Kerstin Linde, Stadt Braunschweig]

→ Siehe Präsentation unter [www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/](http://www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/) (Folien 16-24)

Ergebnis der Vorplanung sind konkrete Vorschläge zur Ausgestaltung der ca. 1,2 Kilometer langen Strecke auf der die Stadtbahn zukünftig an die Bestandsgleise vor der Kreuzung Moorhüttenweg/Hordorfer Straße anschließt, dann als sogenannte „X-Trasse“ entlang der Berliner Heerstraße bis in Höhe des Remenhofs geführt wird und von dort ins Neubaugebiet Volkmarode-Nord verschwenkt.

- **Abschnitt 1:** Die Stadtbahn schließt an die Bestandsgleise an, kurz vor dem Grenzweg sollen sich die Gleise kreuzen und stadtauswärts mit einem Gleis in der Fahrbahn, stadteinwärts auf eigenem Bahnkörper südlich der Straße, geführt werden. Die Fahrspur für den motorisierten Individualverkehr (MIV) hat somit stadteinwärts eine eigene Fahrspur, stadtauswärts teilen sich MIV und die Stadtbahn die Spur. Die derzeitige Wendeschleife auf dem Grenzweg soll zurückgebaut und der Bereich einer neuen Nutzung zugeführt werden. Im südlichen Teil der Berliner Heerstraße soll es entlang der Gleise ab der Hordorfer Straße bis auf Höhe der Straße Im Remenfeld (Ost) getrennte Geh- und Radwege geben. Diese werden dann zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg zusammengeführt, der auch der Erschließung einiger Grundstücke dient und als Zufahrtsweg für die Anwohnerinnen und Anwohner genutzt wird. Der Weg endet auf Höhe des Schwenks der Gleise in die Vorhaltetrasse und lässt den Radweg dann in einen Radfahrstreifen auf die Fahrbahn übergehen. Im Unterdorf soll es eine Kombination aus Bushaltestelle (stadtauswärts) und Stadtbahnhaltestelle geben.
  - **Abschnitt 2:** Zu Beginn des Abschnitts 2 kreuzen sich die Gleise erneut und die Stadtbahn fährt wieder im rechten Gleis. Die Haltestelle „Ziegelwiese“ unmittelbar vor der Wendeschleife soll als kombinierte Bus- und Stadtbahnhaltestelle ausgeführt werden. Die Wendeschleife „Ziegelwiese“ soll nicht nur für die Stadtbahn, sondern auch für Busse als Wendepunkt dienen können.
- **Lagepläne der Vorplanung** zu den einzelnen Streckenabschnitten siehe <https://www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/>

## 3 Dialogstationen: Austausch zur Vorplanung – Pläne im Detail

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilen sich in acht zufällig zusammengesetzte Gruppen auf, die sich an acht Dialogstationen einfinden. Mit Unterstützung von Betreuungsteams von zwei Personen an jeder Station werden Fragen und Hinweise für die weitere Planung an Stellwänden festhalten. Fragestellungen sind:

- Welche Fragen zu den Planunterlagen zur Vorplanung haben Sie? Wo besteht Erläuterungsbedarf?
- Welche Hinweise und Anregungen für die weitere Planung gibt es?  
Im Fokus sollen dabei die Themen „Rad- und Fußwegen“, „Auto, Bus- und Lkw-Verkehr (Motorisiertem Individualverkehr, kurz: MIV)“ und „Grün- und Freiflächen“ stehen.

Als Grundlage für den Austausch sind an Stellwänden die Ergebnisse der Vorplanung in Plänen für die beiden Abschnitte und Querschnitten dargestellt.

→ Ergebnisse der Dialogstationen sind der separaten Anlage zu entnehmen.

## 4 Zusammenfassung

[Dieter Frauenholz, KoRiS]

An den acht Dialogstationen fanden zu den beiden Abschnitten konstruktive Gespräche statt, Fragen konnten geklärt sowie Details anhand der Lagepläne und Querschnitte erläutert werden. Wichtige Themen und Anliegen aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren unter anderem:

- Sichere Führung der Rad- und Fußwege, Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr, Abstellanlagen für Fahrräder, ausreichend dimensionierte Verkehrsflächen auch für Fahrradanhänger und Lastenräder

- Querungsmöglichkeiten und Ampeln für Fußgänger und Radfahrer
- Verkehrsbelastungen in Wohnbereichen (insbes. Volkmarsweg und Seikenkamp) u.a. durch Schleichverkehre und fehlende Abbiegemöglichkeiten, baulicher Zustand von Verkehrsflächen in angrenzenden Bereichen
- Zuwegungen für die Anlieger südlich der Berliner Heerstraße, Ausfahrten von Wohnwegen
- Parkplatzsituation an der Berliner Heerstraße
- Wegebezüge unter anderem zur IGS Volkmarode
- Minimierung der Eingriffe in Anliegergrundstücke
- Wegfall von Parkplätzen
- Park + Ride
- Lärmbelastung

## 5 Ausblick: Wie geht es weiter?

### Weiteres Vorgehen

[Albrecht Curland, Braunschweiger Verkehrs-GmbH]

→ Siehe Präsentation unter [www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/](http://www.stadt-bahn-plus.de/projekte/volkmarode-nord/) (Folien 32-35)

Herr Curland dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die wertvollen Beiträge an den Dialogstationen zur Vorplanung und für die konstruktive Unterstützung im gesamten bisherigen Planungsprozess.

Im nächsten Schritt werten die Projektbeteiligten der Stadt Braunschweig sowie der Verkehrs-GmbH die Anregungen aus dem Bürgerdialog aus und erarbeiten die Entwurfsplanung, die in einer weiteren Informationsveranstaltung vorgestellt wird. Über das Ergebnis der Entwurfsplanung wird voraussichtlich Ende 2020 der Rat beraten.

Ein Abschluss des anschließenden Planfeststellungsverfahrens wird für das Jahr 2022 angestrebt. Je nach Planungsfortschritt und Verlauf des Genehmigungsverfahrens ist mit einem Baustart ab 2023 zu rechnen. Vorbereitende Maßnahmen könnten ggf. auch schon in 2022 erfolgen.

Stadt und Verkehrs GmbH informieren kontinuierlich zum Stadtbahnausbau durch Newsletter, Pressemitteilungen und unter [www.stadt-bahn-plus.de](http://www.stadt-bahn-plus.de). Auch die Vorlagen und Ergebnisse der politischen Gremienbeteiligung zum Stadtbahnausbau werden auf der Website veröffentlicht.